

liberal central
mitgliederzeitschrift des fdp-bezirksverbandes
berlin-mitte
ausgabe mai 2004
thema spezial: bvv-fraktion mitte



Herausgeber, V.i.S.d.P.

Harald Berzl
Vorsitzender des FDP-Be-
zirksverbandes Berlin-Mitte
Leipziger Straße 61
10117 Berlin
Tel./Fax: 030 - 208 24 19
liberalcentral@fdp-mitte.de

Distribution

700 Stück digital (.pdf)
200 Stück Print

Chefredakteur

Nils Augustin
augustin@liberal-central.de

Ständige Autoren

Nils Augustin, Harald
Berzl, Violetta Hartmann,
Gaby Heise, Kurt Lehner,
Martin Matz, Heiko Müller-
Nick, Sebastian Nowa-
kowski, Peter Pawlowski,
Martina Rozok, Christoph
Sandl, Henner Schmidt,
Sascha Tamm, Johannes
Winter

Autoren dieser Ausgabe

Corvin Tolle

Leserbriefe

Bernhard Elias, Maren
Jasper

FDP in Mitte im Internet

www.fdp-mitte.de
www.fdp-fraktion-mitte.de
www.liberal-central.de
www.liberalweb.de
www.fdp-friedrichstadt.de
www.fdp-ot.de
www.fdp-tiergarten.de
www.fdp-wedding.de

Bankverbindung

FDP Mitte
Konto 0653 386 104
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10

Textbeiträge mit Namens-
zeichen geben die Meinung
ihres Autors wieder, nicht
die der Redaktion.

liberal central
mitgliederzeitschrift des fdp-bezirksverbandes
berlin-mitte
ausgabe mai 2004

www.liberal-central.de

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde in Berlin-Mitte,

es war ein erquicklicher, zukunftsweisender Landesparteitag, den die Berliner FDP im April erlebte – und wir aus Mitte können das in besonderem Maße sagen. Nicht nur haben wir unseren Beitrag dazu geleistet, dass der Landesverband insgesamt erfreulich aufgestellt ist, auch stellen wir mit Gaby Heise als erster Stellvertreterin des neuen Vorsitzenden Markus Löning, mit Tim Stuchtey und Maren Jasper als Beisitzer drei exquisite Mitglieder auch des neuen Landesvorstandes. Nicht zu vergessen auch, dass der BV Mitte mit der Abschaffung/Umwandlung der IHKs nach Cannabis-Legalisierung wiederum einen Weichen stellenden Programmbeschluss erfolgreich im Landesverband einbrachte.

Ich will es so formulieren: Der Landesverband stand schon mal schlechter da. Und der BV Mitte stand innerhalb des Landesverbandes auch schon schlechter da. In diesem Kontext sei noch erwähnt, dass unser weiterhin dynamisch wachsender Bezirksverband Mitte Anfang dieses Jahres den BV Steglitz-Zehlendorf an Mitgliederzahl überholt hat. Jetzt liegen wir nach Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg unter den vier mitgliederstarken Verbänden an dritter Stelle.

Im Übrigen ist diese Ausgabe von LC als Sonderausgabe zur engagierten Arbeit unserer FDP-Fraktion in der BVV Mitte gestaltet; hierzu finden Sie Texte unserer vier BVV-Mitglieder. Und den kostenlosen Hinweis, dass sich ein Besuch der Fraktions-Webseite www.fdp-fraktion-mitte.de immer lohnt.

Die kommenden Wochen sollten für uns alle bestimmt sein vom Wahlkampf zur Europawahl. Ich hoffe, auf den Infoständen in unserem Bezirk, deren Termine Sie in dieser Ausgabe finden, zahlreiche Parteifreunde zu treffen. Kleine und große Spenden sind mit Blick auf den Wahlkampf umso hilfreicher, je eher sie uns erreichen, da wir unsere Ausgaben planen müssen.

Mit liberalen Grüßen, Nils Augustin

**Kritisiere Deine Freunde
im Privaten und lobe sie
in der Öffentlichkeit.**

Chinesischer Glückskeks

Bericht aus der BVV-Fraktion

Als eigenständige Kraft erfolgreich positioniert

von *Henner Schmidt*

GUTE ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ANDEREN FRAKTIONEN

Am Anfang unserer Arbeit haben wir viel Ablehnung und Geringschätzung seitens der anderen Fraktionen erfahren. Während die CDU uns als ihr Anhängsel begriff, war die SPD verärgert, dass wir ihren Bürgermeisterkandidaten nicht wählen wollten. Inzwischen hat sich dies geändert. Wir haben uns durch kompetente Arbeit Anerkennung bei allen anderen Fraktionen erworben und eigene Themen, vor allem beim Bürokratieabbau und gegen bezirkliche Schikanen, gesetzt. Und es ist unserer BVV-Fraktion gelungen, die FDP als unabhängige und eigenständige Kraft zu etablieren. Inzwischen haben alle anderen erkannt, dass wir zu jedem Thema unsere liberale Meinung vertreten. Wir sind manchmal überrascht, mit welchen anderen Fraktionen dann Gemeinsamkeiten entstehen.

HAUSHALT UND FINANZEN: GRUNDLAGE DER POLITIK

Mein Thema ist vor allem der Haushalt, der sich als äußerst kompliziertes und intransparentes Werk darstellt – jedoch sind Kontrolle des Bezirksamtes und das Setzen von Themenschwerpunkten nur mit Verständnis der Finanzen möglich. Glücklicherweise nimmt die BVV Mitte die Rechnungsprüfung besonders ernst, so dass ich als Rechnungsprüfer für die interessanten Bereiche Gebäudemanagement, Informationstechnik und Wirtschaftsamt auch die Umsetzung des Haushaltes im Detail erforschen kann. Bei jeder Rechnungsprüfung konnte ich bereits interessante Tatbestände aufdecken, die dann wieder helfen, bei den nächsten Haushaltsberatungen neue Ideen zu entwickeln.

UMWELTPOLITIK – NUR ETWAS FÜR HINTERBÄNKLER?

Ein echter Kontrast zur Haushaltsarbeit ist der Umweltausschuss. Leider geht es dort selten um Umweltpolitik, sondern um Grillen im Tiergarten, Baumfällungen, Balkonwettbewerbe und Miniermottenbekämpfung. Das Interesse an der Umweltpolitik ist bei den anderen Fraktionen offensichtlich recht gering. Das sieht man auch daran, dass der Hauptausschuss mit den Fraktionsvorsitzenden besetzt ist, während im Umweltausschuss eher die Hinterbänkler sitzen.



KLARE SCHWERPUNKTSETZUNG FÜR EIN ERKENNBARES FDP-PROFIL

Themen-strategisch hat sich die Fraktion auf 3 Bereiche konzentriert, bei denen wir uns gut von den anderen Fraktionen abgrenzen können – und welche ständig aktuell sind. Besonders wichtig ist uns dabei der Bürokratieabbau für Gewerbetreibende, ein Thema, das Violetta Hartmann mit ihrer Initiative zum Erhalt der Würstchenbude in der Müllerstrasse angestoßen hat. Wir finden ständig neue Beispiele, wo das Bezirksamt durch Sonderauflagen und bürokratische Regelungen die Wirtschaft in Mitte behindert. Ähnlich traurig ist die Lage bei Stadtplanung/Immobilieninvestitionen, wo Corvin Tolle der einzige Vertreter im Ausschuss ist, der die Immobilienwirtschaft aus Investorensicht kennt. Piotr Pawlowski hat sich des wichtigen Themas der Integration von jungen Migranten angenommen. Wir meinen, dass die drohende Gettoisierung nur durch ernstzunehmende Integrationsbemühungen bereits in der Kita verhindert werden kann.

Ich werde diese Profilbildung weiter entwickeln und nach außen konsequent darstellen, damit die FDP in Mitte 2006 ein gutes Ergebnis erreicht.

Henner Schmidt (OV Friedrichstadt) ist Vorsitzender des FDP-Fraktion in der BVV Mitte.

In der BVV Mitglied im Hauptausschuss, in den Ausschüsse für Rechnungsprüfung sowie Umwelt, Natur und Lokale Agenda 21 und im Ältestenrat.

e-mail: henner.schmidt@fdp-fraktion-mitte.de.

Bericht aus der BVV-Fraktion

Investoren zu schikanieren ist einfach nur dumm

von *Corvin Tolle*



Als Mitglied in den Ausschüssen für Stadtentwicklung und Verkehr sowie Bauen, Quartiermanagement und Sanierung sitzt man in Ausschüssen, in denen Welten aufeinander prallen. Einerseits spricht man über Veranstaltungen auf dem Gendarmenmarkt, wie diese zu gestalten sind oder ob noch mehr genehmigt werden sollten, oder ob ein Harry Potter Plakat zum Filmstart am Park Inn Hotel hängen darf oder nicht. Davon ist dann sogar in der Berliner Presse und teilweise auch in der überregionalen Presse zu lesen- und man schmunzelt wieder über Berlin.

Andererseits gibt es in diesen Ausschüssen auch Veranstaltungen, für die sich die Presse nicht mehr interessiert, weil es vielleicht aussichtslos erscheint, immer wieder darüber zu berichten. Dazu gehören zum Beispiel Führungen durch diverse Quartiersmanagement-Gebiete wie zum Beispiel den Soldiner Kiez. Wenn man dabei den Ausführungen der Verantwortlichen folgt und sieht, wie mit öffentlichen Mitteln versucht wird, Gebiete davor zu bewahren, nicht noch weiter sozial abzukippen, aber sich allein schon bei der Begehung in einer Gruppe unwohl fühlt, weiß man wieder, was es heißt, sich um Problemgebiete zu kümmern und dafür zu sorgen, dass die

Lokalpolitik sich intensiv mit der Lage dort beschäftigt.

Man kann leider auch die Ohnmacht der BVV gegenüber dem Senat von Berlin verfolgen und staunen, wie das Bezirksamt immer wieder Entscheidungen trifft, die mit Sicherheit gegen den Senat nicht durchsetzbar sind und/oder wichtige Investitionen behindern. Beispielhaft die Entscheidung der BVV zum Postfuhramt, die wir als Fraktion heftig bekämpft haben:

Die Post plante am Standort Tucholskystr. Ecke Oranienburger Str. ihre Hauptstadt- Repräsentanz mit ca. 1000 qm und einen Hotelneubau zu errichten. Nach langen Prozessen in diversen Ausschüssen, bei denen gegenüber dem Investor immer neue Auflagen diskutiert wurden, wurde dann dieses Vorhaben in einer BVV Sitzung durch einen Änderungsantrag der Grünen und der CDU gekippt. Das Projekt der Post war somit gescheitert. Der Bezirk fühlte sich als Sieger - der Post vorgeschrieben zu haben, wie Sie zu bauen habe. Monate später - nach der Klage der Post beim Verwaltungsgericht - musste das Bezirksamt verkünden, dass das Bauvorhaben der Post doch so genehmigungsfähig ist, wie es geplant war, und die Auflagen der BVV nicht durchsetzbar waren. Die BVV ist also mit Ihrem Änderungsantrag unterlegen - die Post darf bauen - aber sie tut es nicht. Warum? In der Zeit, in der sich die BVV als Sieger über die Post fühlte, suchte sich der Hotelinvestor ein neues Projekt. Nun verfällt das Postfuhramt weiterhin, es werden keine Einnahmen aus Umbau und Ausbau generiert, zum Hotelstandort kommen keine Gäste, die dort vom freundlichen Personal (neu geschaffene Arbeitsplätze) auf die vielen Cafes und Sehenswürdigkeiten in den umliegenden Straßen hingewiesen werden. Stattdessen: Mehr Tristes und glückliche Lokalpolitiker von Grünen und CDU, die das Gefühl haben, etwas Großes für Ihren Bezirk getan zu haben.

Da bleiben wir dran und werden auch ansonsten selbstverständlich weiterhin unsere Stimme dagegen erheben und verwenden, dass Investoren schikaniert werden.

Corvin Tolle (OV Oranienburger Tor) ist stellv. Vorsitzender der FDP-Fraktion in der BVV Mitte.

In der BVV Mitglied der Ausschüsse für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Verkehr, Sanierung, Quartiersentwicklung und Bauen sowie Bürgerdienste und Interkulturelle Angelegenheiten.

e-mail: corvin.tolle@fdp-fraktion-mitte.de.

Bericht aus der BVV-Fraktion

Schule und Soziales

von *Violetta Hartmann*



Mag man sich auch über die Sonnenstrahlen des Frühlings freuen – Berlin muss sich warm anziehen, denn es steht uns ein eisiger Wind bevor. Im letzten Jahr konnten wir es noch verhindern, dass die Gelder für die kleine Kältehilfe gestrichen wurden; die sozialen Einschnitte treffen leider immer die Schwächsten. So soll die Obdachlosenarbeit in Mitte auf ein Minimum zurückgefahren werden, langjährige Hilfsangebote werden von einem zum anderen Tag gestrichen. Die Finanzen des Staates sind knapp, Entscheidungen nach Aktenlage bedürfen keines Mitgefühls oder Verständnisses. Wer aber private Sozialhilfe-Organisationen bzw. Freie Träger aufsucht, dem wird klar werden, wie unersetzlich wertvoll und wichtig deren Arbeit, das persönliche Engagement von Bürgern für hilfsbedürftige Bürger, ist. Gerade auch bei Zuschüssen an dieser Stelle muss man kürzen wie in einem Rosengarten, nicht wie ein Elefant im Porzellanladen. Trotz allem: Mitte ist einer der wenigen Bezirke, die diese Hilfe noch anbieten. Wir werden uns weiterhin dafür stark machen, dass das bleibt.

Auch im Bereich von Schulen und Kitas fehlt das Geld an allen Ecken und Enden: Die Gebäude sind oftmals unvorstellbar marode, was

speziell auch bei den Kitas oft ein Hindernis für eine – von uns angestrebte – Übergabe in Freie Trägerschaft ist. Vor Kurzem wurde ein Fall bekannt, wo bei einem Schul-Umzug die Kostenschätzung grob falsch und das Bau-Gutachten veraltet war, da sich die bauliche Substanz mangels dringender Renovierung schon weiter verschlechtert hatte – die Kosten werden sich um ein vielfaches erhöhen und an anderer Stelle werden die Gelder wieder fehlen. Mögen die Zeiten auch hart sein: Die bauliche Substanz der Schulen und Kitas muss oberste Priorität für den Bezirk Mitte haben.

Ein anderes Thema ist das Mildern von Milieu-Problemen. So wird alarmierender Weise gerade in Problemkiezen mit hohem Ausländeranteil von Kita und Vorschule wenig Gebrauch gemacht, wie eine Anfrage unserer Fraktion ergab, Sprachkompetenz von denen nicht erlernt, die es am dringendsten bräuchten. Auch kommen 30% der Schüler ohne Frühstück zum Unterricht und sind dann nicht in der Lage, ihm zu folgen. Hier ist viel Eigeninitiative angesagt, ist aber oftmals zu wenig – ein Tropfen auf einen heißen Stein.

Das Thema Sport ist unser Stiefkind – unsere kleine Fraktion kann aus fehlender Zeit nicht alles gleichgewichtig behandeln. Das Bezirksamt entwickelte Leitlinien für die kommunale Sportentwicklungsplanung für Berlin Mitte, welche von der BVV angenommen wurde. Wir sind dabei der Meinung, dass Ausgaben für neue Sportstätten (außer Schulsportstätten) nicht in Frage kommen, solange unsere Schulen und Kitas nicht auf europäisches Maß renoviert sind.

Konkret wird zur zukünftigen Nutzung des Poststadions ein Naturschwimmbad in Betracht gezogen; zur Sanierung des Tribünengebäudes besteht nach vielen Jahren nunmehr eine realistische Chance, dass durch die Zusammenarbeit der Stiftung Denkmalschutz, der Dr.-Thiede-Stiftung, dem Arbeitsamt Berlin-Mitte und dem Bezirksamt Mitte das Herz des Poststadions wieder im alten Glanz erscheinen kann. Ferner wird ein Anbieter für die Zwischennutzung auf dem Gelände der künftigen Sportanlage Nordbahnhof gesucht. Es liegen mehrere Projekt-Vorschläge vor, z.B. für einen Ski&Biker-Hügel.

Violetta Hartmann (OV Wilhelmstadt) ist Mitglied der FDP-Fraktion in der BVV Mitte.

In der BVV Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Mitglied der Ausschüsse für Soziales und Gesundheit, Eingaben und Beschwerden und im Sportausschuss.

e-mail: violetta.hartmann@fdp-fraktion-mitte.de.

Bericht aus der BVV-Fraktion

Den vorhandenen Spielraum nutzen!

von *Peter Pawlowski*



„Du hast es nicht besser haben wollen, George Dandin!“ lautet das geflügelte Wort aus dem berühmten Stück von Molière. Doch während die zitierte Sentenz aus dem Munde des Dandin Eingeständnis seiner persönlichen Niederlage ist, gebe ich zu, dass ich mich über die zusätzlichen Aufgaben, die aufgrund meiner Tätigkeit als Mitglied der FDP-Fraktion in der BVV von Mitte auf mich zukamen, sehr freue. Vielleicht liegt der Unterschied darin, dass Dandin Opfer seiner Eitelkeit geworden ist – ich hingegen wurde Mitglied der Fraktion im März 2003 aufgrund von Umständen ... welche nunmehr Geschichte sind. Der frischgebackene Verordnete mit wenig Ahnung von der Berliner Verwaltung, dafür aber mit einem nicht zu überhörenden nicht-deutschen Akzent durfte die FDP in drei Fachausschüssen vertreten: Bildung und Kultur, Jugendhilfe sowie Wirtschaft und Arbeit.

Gerade im März 2003 hatte der „runde Tisch“ Leitlinien für die Kulturarbeit im Bezirk ausgearbeitet, welche die Richtung unter den haushaltspolitischen Zwängen angeben sollten. Es ist auch den Liberalen zu verdanken, dass dabei eine Verschiebung zugunsten der Alt-Bezirke Tiergarten und Wedding stattgefunden hat.

Zweite wichtige Aufgabe war die Privatisierung des Max-Beckmann-Saals im Wedding. Die Sonderkommission, welche Ausschreibungskriterien festlegen und die Auswahl des künftigen Betreibers treffen sollte, setzte sich aus Vertretern des Senats und der Bezirksverwaltung zusammen; Repräsentanten der BVV waren die PDS-Vorsitzende des FA Bildung und Kultur und ich. Als Liberaler halte ich die Angebotspolitik der 70-er Jahre nicht nur finanziell für nicht realisierbar, sondern auch in der heutigen Zeit und einer Großstadt wie Berlin für nicht wünschenswert – wohingegen andere Mitglieder der Kommission der Versuchung nicht widerstehen konnten, den Einfluss des Bezirksamtes so groß wie möglich halten zu wollen, was nicht nur eine weitgehende Ingerenz in die Gestaltung des kulturellen Programms, sondern auch eine finanzielle Belastung für den Bezirk bedeutete. Nicht ohne Stolz sage ich, dass der sehr ausgewogene Vertrag mit dem ATZE Musiktheater für Kinder, der bereits von allen Fraktionen akzeptiert und demnächst unterzeichnet wird, auf unserer Haltung gründet.

Bildungschancen für Jugendliche und Integration von Ausländern: In den Alt-Bezirken Tiergarten und Wedding ist die Lage dramatisch, die Ergebnisse unserer Anfragen beim Bezirksamt übertrafen schlimmste Befürchtungen: Der Ausländeranteil an Kitas erreicht teilweise 90%, andererseits bleiben Kinder gerade aus bildungsfernen und sozial schwachen Familien den Kitas fern, was sich negativ auf deren Sprach- und damit Integrationsfähigkeit auswirkt. Das Amt hat jetzt den Ernst der Lage erkannt, doch „Integrationspreise“ reichen beileibe nicht aus, um die Probleme zu lösen. Wir werden alles unternehmen, dass die Zahl der fremdsprachigen BetreuerInnen in den Kindergärten erhöht wird (derzeit sind es ganze zwei). Ebenso ist es dringend notwendig, neue Formen der Kooperation zwischen Jugend- und Schulamt zu schaffen. Die strikte Trennung wird der komplizierten Lage in Problemkiezen nicht gerecht. In solchen Fragen bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit unserer Fraktion im Abgeordnetenhaus. Wir werden für radikale Konzepte nicht nur Zustimmung ernten. Doch wie schon Molière sagte: Sie alle reden Prosa ... diesmal reden wir aber mit!

Peter Pawlowski (OV Tiergarten) ist Mitglied der FDP-Fraktion in der BVV Mitte.

In der BVV Mitglied des Jugendhilfeausschusses sowie der Ausschüsse für Wirtschaft und Arbeit sowie Bildung und Kultur.

e-mail: peter.pawlowski@fdp-fraktion-mitte.de.

Aus dem Abgeordnetenhaus

Entscheidungsreif

von *Martin Matz*

Regelmäßig war an dieser Stelle schon von Berliner Krankenhäusern und Berliner Finanzen die Rede, Themen in meiner Zuständigkeit. In den kommenden Tagen wird Berlin eine neue Steuerschätzung erleiden, eine positivere Nachricht als noch einmal rund 100 Mio. € Einnahmerückgang im laufenden Jahr ist nicht zu erwarten.



Gleichzeitig spitzt sich die Krise um die Vivantes-Krankenhäuser zu: Ende des Monats muss der Aufsichtsrat ein Sanierungskonzept beschlossen haben, sonst würde die Insolvenz oder frisches Geld vom Steuerzahler fällig – letzteres ist nicht im Haushalt berücksichtigt. Und wir werden auch noch Geld für die Charité brauchen.

Der Vorgängersenaat hat unter Verantwortung einer CDU-Gesundheitssenatorin und mit Unterstützung ihrer SPD-Nachfolgerin (beide aus der Politik ausgeschieden) eine unglaubliche Konstruktion hinterlassen, die der Sanierung der Vivantes-Häuser im Wege steht. Während viele Krankenhäuser unter Mitwirkung von ver.di – oder wenigstens ohne daran gehindert zu werden – den öffentlichen Tarifverband verlassen haben, ist die Mitgliedschaft im kommunalen Arbeitgeberverband in Berlin durch das Krankenhausunternehmensgesetz, durch den Personalüberleitungsvertrag und durch individuelle Arbeitsverträge mehrfach abgesichert.

Die Mitwirkung der Gewerkschaft an tragbaren Personalkosten muss man notfalls erzwingen – die selbe ver.di hat in Berlin-Brandenburg bereits einen Haustarif in einem ehemals öffentlichen Krankenhaus abgeschlossen. Warum also nicht auch in Berlin? Klar kann die Gewerkschaften hier blockieren – aber das Land Berlin muss auch nicht seine Zustimmung zu weiteren Finanzspritzen geben.

Neben der FDP liegt der Finanzsenator bei diesem Thema richtig, die Gesundheitssenatorin verschließt dagegen die Augen.

Martin Matz MdA (OV Tiergarten) vertritt die FDP Mitte im Abgeordnetenhaus von Berlin und ist unter fdp@martinmatz.de erreichbar

Aus der Landespartei

Ran an die Arbeit!

von *Gaby Heise*

Der neu gewählte Landesvorstand hat sich konstituiert und erste Pflöcke für die Arbeit der nächsten zwei Jahre eingeschlagen. ● Die Diskussion um und die Arbeit an der „Berliner Freiheit“ wird in den kommenden Monaten fortgesetzt, auf einem Parteitag Ende des Jahres soll das Programm beschlossen werden. Alle Mitglieder sind auch weiterhin herzlich eingeladen, sich an der Diskussion um die besten liberalen Lösungen für die Probleme unserer Stadt zu beteiligen. ● Neben den „klassischen“ Bereichen Wirtschaft, Bildung und Inneres/Recht werden künftig auch Familien-, Arbeitsmarkt-, Frauen- und Umweltpolitik eine große Rolle spielen. Familie ist Chefsache, um Arbeitsmarktpolitik werde ich mich kümmern. Mit Tim Stuchtey wird sich weiter ein bewährter, kompetenter Fachmann um Wissenschaft und Hochschule sorgen und zusätzlich Schule übernehmen. Rainer-Michael Lehmann ist für Soziales und Verwaltungsreform zuständig, auch in den Bereichen Gesundheit/Verbraucherschutz (Hans-Peter Schlaudt), Behindertenpolitik (Alexander Pokorny), Kultur (Sibylle Meister), Stadtentwicklung, Internet (Erik Schmidt), Bau/Wohnen (Peter Oechsner) und Bundesangelegenheiten (Markus Löning) bleibt es bei den bisherigen Zuständigkeiten. Frank Peters wird sich der Ausländer- und Migrationspolitik sowie der Medienpolitik annehmen, Peter Schantz der Innen- und Rechtspolitik, Sibylle Meister sich zusätzlich mit Haushalt und Finanzen beschäftigen und Klaus-Peter v. Lüdeke für eine vernünftige Verkehrspolitik kämpfen. Maren Jasper, Markus Löning und ich werden die Frauenkampagne der Berliner FDP weiter forcieren, Maren zudem ihre erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiet der Umwelt- und Energiepolitik fortsetzen und ihr großes Engagement und Know-How in die Vorstandsarbeit einbringen. Stefan Beißwenger wird sich auch nach dem 13. Juni, dann hoffentlich von Straßburg aus, um die Europapolitik kümmern. ● Anfang Juli wird sich der LaVo zum Klausurwochenende in Polen treffen; bis dahin sollen alle zu den von ihnen zu beackern den Feldern erste Positionspapiere vorlegen. ● Die kommenden Wochen aber stehen im Zeichen der Europawahl. Mein Appell: Raus auf die Straße, ran an die Wählerinnen und Wähler!



Gaby Heise (OV Friedrichstadt) ist stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Berlin der FDP

FDP Berlin: Die Landes-Fachausschüsse

Umweltpolitik

- inaktiv -

Innen- und Rechtspolitik

Vorsitzender: Bernhard Jahntz

Wirtschaft, Arbeit, Finanzen

Vorsitzender: Volker Thiel

Gender

Vorsitzende: Carola von Braun

stellv. Vorsitzende: Maren Jasper (Mitte)

Schule, Volksbildung und Sport

Vorsitzender: Eberhard Kilian

stellv. Vorsitzender: Anno Blissenbach (Mitte)

Hochschule, Forschung, Technologie

Vorsitzender: Dr. Tim Stuchtey (Mitte)

Kultur und Medien

Vorsitzender: Bernhard Elias (Mitte)

stellv. Vorsitzender: Anno Blissenbach (Mitte)

Schriftführer: Jonny Winter (Mitte)

Ausländerpolitik

Vorsitzende: Hanaa El-Hussein

Gesundheitswesen

Vorsitzende: Roswitha Brühl

Soziales, Familie, Jugend

Vorsitzender: Thomas Seerig

Stadtentwicklung, Bau, Wohnungswesen

Vorsitzender: Heinrich von Scheel

Verkehrspolitik

Vorsitzender: Klaus-Peter von Lüdeke MdA

Grundsatz- und Perspektivfragen (AK)

Vorsitzender: Thomas Seerig

Europa- und Außenpolitik (AK)

Vorsitzender: Kay Heinz Ehrhardt

Neue Lebensformen (AK)

Vorsitzender: Gumbert Salonek

Landesfachausschüsse sind für alle Liberalen zugänglich; Termine finden sie, wie auch die Kontaktdaten, unter www.fdp-berlin.de.

Mitglied – und damit stimmberechtigt – kann in einem Landesfachausschuss werden, wer mindestens sechsmal anwesend war.

FDP Berlin: Das Team

Geschäftsführer:

Knut-Michael Wichalski (Mitte)

Pressesprecher:

Jonny Winter (Mitte)

Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle:

Heidi Nossack

Claudia Josewski

Juliane Puls, Europareferentin

Mina Ghanbarian, Azubi

FDP Berlin: Der neue Landesvorstand

Vorsitzender:

Markus Löning MdB (Steglitz-Z'dorf)

Stellvertreter:

Gaby Heise (Mitte)

Klaus-Peter v. Lüdeke MdA (Steglitz-Z'dorf)

Alexander Pokorny (Charlottenburg-W'dorf)

Schatzmeister:

Heidi Knauthe (Charlottenburg-W'dorf)

Beisitzer:

Rainer-Michael Lehmann MdA (Nord-Ost)

Dr. Tim Stuchtey (Mitte)

Sybille Meister MdA (Reinickendorf)

Dr. Hans-Peter Schlaudt (Steglitz-Z'dorf)

Maren Jasper (Mitte)

Stefan Beißwenger (Reinickendorf)

Erik Schmidt MdA (Marzahn-Hellersdorf)

Peter Oechsner (Tempelhof-Schöneberg)

Peter Schantz (Charlottenburg-W'dorf)

Frank Peters (Friedrichshain- Kreuzberg)

Berichte aus Mitte

Klare, fundierte Botschaft

von Jonny Winter, stellv. Bezirksvorsitzender

Guido eiert. Was wir uns von unserem Vorsitzenden wünschen, wollen wir in Berlin-Mitte präsentieren. Klare, inhaltlich fundierte Botschaften im Europawahlkampf 2004. Nachdem nicht zuletzt auf Bestreben des Berliner Landesverbandes eine - wenn auch verhaltene – Bereitschaft, die Türkei in die Europäische Union aufzunehmen auf dem letzten Bremer Bundesparteitag beschlossen worden ist, soll dies auch an die Berliner Türken kommuniziert werden: "BIZ AYRUPA'YI DAHA İYİ YAPARIZ" („wir können Europa besser“) – mit der Botschaft, eine demokratische, freiheitliche, die Menschenrechte achtende Türkei soll Teil Europas werden, wird im Wedding und in Moabit Wahlkampf gemacht. Auch die Agrarsubventionen, die ähnlich den Kohlesubventionen jedem Liberalen ein Dorn im Auge sein müssen, werden im Wahlkampf thematisiert. Eine 10% Senkung der Subventionen, das heißt in 10 Jahren die vollständige Abschaffung, ist Beschlusslage der Berliner Liberalen und wird so auf Karten auch verteilt. Weiter Themen werden Bürokratieabbau in Brüssel "Bürokraten in die Produktion" und die Verantwortung der Politik in der EU sein.

Aufruf zum Wahlkampf!

Heiko Müller-Nick fürs Wahlkampf-Team

Sicher haben Sie schon die ersten Plakate gesehen, der Europawahlkampf auf den Strassen hat begonnen. Wir als FDP Berlin-Mitte haben uns darauf vorbereitet und starten mit einer frischen Kampagne in diesen Wahlkampf. Einerseits ist es uns – Dank an Nils Augustin – gelungen, eine große Zahl Plakatwände in Mitte zu einem äußerst günstigen Preis zu mieten, andererseits haben wir eine Postkartenaktion geplant und vorbereitet, die mit eigenen Claims Motivation zur Wahl unserer Partei erzeugt.

Ein Wahlkampf braucht aber nicht nur Konzepte, sondern auch fleißige Helfer. Wir müssen Infostände besetzen und Postkarten in Kneipen und Restaurants verteilen. Wir vom Organisationsteam können nicht alles alleine stemmen. Ich rufe Sie zur Mithilfe auf. Gemeinsam können wir unsere FDP auf der Berliner Bildfläche in Blau-Gelb erscheinen lassen. Gemeinsam kommen wir ins Gespräch mit den Wählern und können unsere Argumente vortragen. In dieser Ausgabe des Liberal Central sind die Termine für die einzelnen Stände aufgeführt. Vielleicht checken Sie gleich mal Ihren Kalender :-)

Melden Sie sich bei ihrem Ortsverbands-Vorsitzenden oder dem Europawahlkoordinator Ihres Ortsverbandes – oder kommen Sie spontan vorbei. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Wir können Europa besser. Um Europa auch besser zu machen, müssen wir ins Parlament.

Europawahlprogramm und Planung 2004

Jonny Winter für den OV OT

Der OV Oranienburger Tor traf sich im Abgeordnetenhaus von Berlin, wo Sascha Tamm das Europawahlprogramm der FDP kritisch vorstellte. Kontroverse Diskussionen gab es zum Thema Türkei und den europäischen Forschungsinstituten. Insgesamt sind, wie chronisch auf der Bundesebene zu erkennen, kritische Punkte ausgespart oder offen formuliert. Als Programm wird das von der Auslandsgruppe der FDP erstellte Heft als inhaltlich gereifter angesehen.

Im Anschluss haben die Mitglieder unter der Moderation von Tamm die Themen für das kommende Jahr abgesteckt. Dazu gehören: Vergleich der Steuerkonzepte der Parteien; Sicherheitspolitik, ESVP, Wehrpflicht, Auslandseinsät-

ze; Notwendigkeit von Reformen (wie soll sie der Bevölkerung vermittelt werden); Innere Sicherheit in Berlin; Bürgerrechte, Abbau des Rechtsstaates im Namen des Kampfes gegen den Terror (evtl. mit S. L.-Schnarrenberger); EU-Beitritt der Türkei (Pro und Kontra); Abbau des Wohlfahrtsstaates, liberaler Wohlfahrtsstaat im Kontext der Verlagerung von Arbeitsplätzen und damit Wohlstand ins Ausland (Referent evtl. Ökonom von der Uni); Strategien und Kampagnen, Kampagnenfähigkeit der FDP (mit Abteilungsleiter Metzner); Korruptionsbekämpfung; Kulturpolitik, alternative Wege der Finanzierung.

Terrorismus u. Sicherheit

Violetta Hartmann für den OV Wilhelmstadt

Auf unserer Mitgliederversammlung am 20.04. zum Thema "Terrorismus und Sicherheit" konnten wir als Referent Alexander Ritzmann MdB, innenpolitischer Sprecher der FDP-Fraktion im Abgeordnetenhaus von Berlin, begrüßen. Danke für die so gut gelungene Abendveranstaltung mit sehr interessierten potenziellen Neumitgliedern.

Aufbau Ost nur durch Niedergang West?

Christoph Santl für die JuLis Mitte

Brandaktuell diskutierten wir bei unserem Mitgliedertreffen am 07.04. über die durchgesickerten Ergebnisse der Regierungskommission "Gesprächskreis Ost" unter dem ehemaligen Hamburger Bürgermeister Klaus von Dohnanyi. Zu den einzelnen Themenblöcken, von den emotional-kulturellen Aspekten (depressive Grundstimmung, Perspektiv- und Mutlosigkeit, "Bürger zweiter Klasse") bis zu den knallharten wirtschaftlichen Fakten (Ostdeutschland als Transferökonomie mit einem Leistungsbilanzdefizit von 45 Prozent, mit all ihren Folgen für den Westen), ging es teilweise äußerst kontrovers zu. Grundtenor war die Forderung nach einem Ende der Gießkannenförderung und die Konzentration auf Wachstumskerne, die mit ihrer positiven Entwicklung auf das Umland abstrahlen. Der Focus der Förderung müsse außerdem auf Bildung und Forschung gerichtet sein. – Abwanderung wird auch mit der Gießkanne nicht aufzuhalten sein; die Beendigung dieser Förderung schafft aber die Chancen prosperierender Zentren. Allerdings müssen die Rahmenbedingungen stimmen: Deregulierung, Flexibilisierung, Senkung der Belastungen für den Faktor Arbeit.

Personalien

(au) Zum neuen Termin am vierten Mittwoch im Monat im Löwenbräu knüpfte der Liberale Stammtisch Mitte an alte Tage an: Ein halbes Dutzend Interessenten ließ sich von BVV-Fraktionschef **Henner Schmidt** (Friedrichstadt) und Bezirksvorstandsmitgliedern **Nils Augustin** (Oranienburger Tor) und **Erwin Loßmann** (Wedding) Reize und Möglichkeiten von liberalem Engagement in Mitte vermitteln. In attraktiver Begleitung zog es unseren stellv. Bezirksvorsitzenden **Jonny Winter** (OT) kurz vorbei.

(au) Einen sehr erquicklichen Parteitag beging unser Landesverband am 24. April. Der scheidende Landesvorsitzende **Günter Rexrodt** MdB (Charlottenburg-Wilmersdorf), welcher die Berliner FDP aus dem zerstrittenen Nichts auf 9,9 Prozent geführt hatte, wurde nach einem leidenschaftlichen Appell an liberale Brüderlichkeit mit stehenden Ovationen gefeiert, der Fraktionsvorsitzende im Abgeordnetenhaus, **Martin Lindner** MdB (Steglitz-Zehlendorf), für eine begeisterte Forderung nach liberaler Fokussierung nachhaltig bejubelt – wie auch der Star des Tages, unser mit überwältigender Zustimmung neu gewählter Landesvorsitzender **Markus Löning** MdB (Steglitz-Zehlendorf), der aus dem Herzen der Delegierten sprach, als er den Aufbruch in einen eigenständigen, ganzheitlich verstandenen Liberalismus ausrief. Alsdann wurde **Gaby Heise** (Friedrichstadt) – vorgerückt auf Platz eins und mit verdient satterm Ergebnis – als stellvertretende Landesvorsitzende wiedergewählt, es folgten in dies Amt der Bezirksvorsitzende von Steglitz-Zehlendorf **Klaus-Peter von Lüdeke** MdB und – mit einem herausragendem Ergebnis wiedergewählt – **Alexander Pokorny** (Charlottenburg-Wilmersdorf). Schatzmeisterin blieb selbstredend die erfolgreiche und beliebte **Heidi Knauthe** (Charlottenburg-Wilmersdorf). Dann wurden als Beisitzer gewählt **Rainer-Michael Lehmann** MdB (Nord-Ost), unser Wissenschaftsmanager und hoffentlich möglichst bald Flierl-Nachfolger **Tim Stuchtey** (Tiergarten), die unkompliziert-sympathische **Sybille Meister** MdB (Reinickendorf), in spannendem Duell Gesundheitsexperte **Hans-Peter Schlaudt** (Steglitz-Zehlendorf), unsere ebenso vortreffliche wie auch charmante **Maren Jasper** (OT), Europawahl-Spitzenkandidat **Stefan Beißwenger** (Reinickendorf), Nachwuchsmann **Erik Schmidt** MdB (Marzahn-Hellersdorf), **Peter Oechsner** (Tempelhof-Schöneberg) und als Newcomer JuLi **Peter Schantz** (Charlottenburg-Wilmersdorf) sowie – Überraschungscoup des Tages – der Bezirksvorsitzende von Friedrichshain-Kreuzberg, **Frank Peters**.

(au) Jovial entspannt war die Stimmung im Bezirksvorstand nach einem insbesondere auch für Mitte sehr erfreulichen Landesparteitag – auf der früh in eine Pizzeria umgezogenen Sitzung fasste Schatzmeister **Christian Platzer** (OT) den Beitrag seiner Vorredner neckisch zusammen, man möge sich doch per Beschluss zum „Bezirksverband des Jahres“ ernennen. Um Mitternacht spendierte **Gaby Heise** („Doch, ich habe Laster, aber die sind angenehmer als Kaffee-Trinken“) der fröhlichen Runde Sekt: Unser Bezirksvorsitzender **Harald Berzl** (Friedrichstadt) wurde 36.



(au) Am TDH in Mitte zelebrierte die Bundes-FDP am 1. Mai den Auftakt zum Europawahlkampf. Vor Hunderten, darunter Bundespräsidentin **Horst Köhler**, sprachen unsere gar vorzügliche und vielgeliebte Spitzenkandidatin **Silvana Koch-Mehrin** (Foto) und unser Bundesvorsitzender **Guido Westerwelle** (NRW).

(wi) Für Erheiterung sorgte die April-Ausgabe von LC im Büro des Vizepräsidenten des Bundestages **Hermann Otto Solms** MdB (Hessen). Unter Geburtstags-Gästen von **Martin Lindner** wird **Annett Witte** (OT), persönliche Referentin von Solms, vor selbigem genannt.

(au) Zur Veranstaltung "Basel II - Abschied vom Mittelstand" des OV Wilhelmstadt u.a. im Januar ist nun im Wirtschaftsmagazin „Musikhandel“ März/2004 ein thematischer Text von Initiator **Anno Blissenbach** (Wilhelmstadt) erschienen.

(wi) **Peter Pawlowski** und **Rico Merkert** (beide Tiergarten) wurden jüngst als Promotionsstipendiaten von der FNSt aufgenommen. Bereits mit der Förderung promoviert hat **Oliver Knipping** (OT); in OT gibt es auch weitere Aspiranten auf akademische Titel, die – wie Knipping – Verlängerungs-Rekorde zum Förderzeitraum aufstellen.

(wi) **Joe Dreixler**, Mitarbeiter unserer AH-Fraktion, gab in der Nacht auf den 1. Mai eine Party. **Alexander Ritzmann** MdB (Charlottenburg-Wilmersdorf), innenpolitischer Sprecher, kam spät – er hatte noch (beruflich) Krawall geguckt.

Bürger finanzieren Stadtschloss-Wiederaufbau: Gedenkmünze vorgestellt

Der BV Mitte der FDP unterstützt weiter engagiert bürgerschaftliches Engagement zum Wiederaufbau des Stadtschlusses. Gerne teilen wir mit, dass der Förderverein Berliner Schloss seine neue Spendenaktion vorstellte – im Deutschen Historischen Museum präsentierte Vereinsgeschäftsführer Wilhelm von Boddien die Gedenkmünze "Berliner Schloss" (limitierte Auflage von 100.000 Stück). Die Münze zeigt die Schlossfassade sowie das Stadtwappen und kostet zehn Euro, 2,50 Euro davon gehen an den Förderverein. Die Gedenkmünze kann bestellt werden unter **Telefon 0180/577 99 79**

Leserbriefe

von Maren Jasper (OV Oranienburger Tor)

Jüngst hat der LFA Gender Sibylle Laurischk MdB (Mitglied im Rechtsausschuss des Bundestages) zum Thema „Opferschutz“ eingeladen. „Opferschutz ist eine liberale Aufgabe – denn demjenigen, dem etwas Schlimmes widerfahren ist, muss geholfen werden, nach dem Geschehnis wieder ein selbst bestimmtes und freiheitliches Leben führen zu können“ – so schloss die sehr kompetente Abgeordnete ihren Vortrag. Schöner hätte man es nicht sagen können. Das in Vergessenheit geratene Anliegen, Menschen, die Opfer von Straftaten geworden sind, möglichst gute Bedingungen im Prozess und im alltäglichen Leben zu schaffen, wird zur Zeit neu diskutiert. Die Bundesregierung hat ein Gesetz zum Thema eingebracht, das vom Bundestag beschlossen wurde und zur Zeit im Vermittlungsausschuss ist. Die Referentin, selbst Opferanwältin, schilderte eindrucksvoll die Probleme, die es in Prozessen gebe. So setzt sie sich für die verstärkte Nutzung des sog. Adhäsionsverfahrens ein: Im Strafprozess werden auch die zivilrechtlichen Ansprüche, z.B. Schmerzensgeld, geklärt. und dem Opfer ein erneuter Gang vor die Gerichte erspart sowie die Erkenntnisse aus dem Strafverfahren gleich genutzt. Ferner soll die Verjährung von Straftaten erst mit dem 18. Lebensjahr des Opfers beginnen: So können etwa Kinder, die missbraucht wurden und traumatisiert sind, als Erwachsene Strafanzeige stellen.

Nachholbedarf bestehe immer noch in der Fortbildung der beteiligten Richter, Staatsanwälte und Anwälte. „Es gibt zwar Regelungen, die dem Opfer nutzen, diese werden von den Beteiligten oft aber unzureichend angewendet“, so Frau Laurischk. Kontrovers diskutiert wurde die Möglichkeit einer Videoübertragung von Zeugenaussagen der Opfer. Als problematisch wurde hierbei vor allem die Einhaltung des Unmittelbarkeitsgrundsatzes, der im Strafprozess gilt, angesehen.

Maren Jasper ist Mitglied im FDP-Landesvorstand und stellv. Vorsitzende des Landesfachausschusses Gender

von Bernhard Elias (OV Wilhelmstadt)

Rund eintausend Chinesische Tonsoldaten residieren nunmehr im Palast der Republik. Die einstigen Grabwächter wurden aus dem Land der aufgehenden Sonne nach Berlin gebracht, um die Ehrenformation für die letzten Monate des Palast der Republik zu geben – und erfreuen sich dabei großer Beliebtheit beim Berliner Publikum.

Nicht so jedoch bei der Initiative Zwischenpalastnutzung. Sie fühlt sich hintergangen, gibt sich moralingesäuert empört über das Verhalten des Palast-Eigentümers und scharrt mit den Hufen, bis sie mit ihrem ambitionierten Programm der tausendtägigen Kultur loslegen können. Doch warum die Eile: Hat nicht der Bundesbauminister Anfang des Jahres verlautbart, es komme gar nicht so bald zum Abbruch, da die Kosten von 40 Mio. € nicht im Haushalt existent seien?

Man wundert sich, dass ein Politiker, der stets, auch vor 1989, mit besten Informationen versorgt war und andere versorgte, hier so gänzlich nicht auf der Höhe der Zeit ist. Da muß ihn erst eines seiner ehemaligen „Objekte“ und jetziger Vorsitzender des ihn kontrollierenden Organs an demokratisch gefasste Entschlüsse erinnern und mit den Zahlen seines eigenen Hauses konfrontieren (20 Mio. €!), damit der offenbar verwirrte Minister vielleicht doch zur Vernunft kommt. Die Rede ist von Bundesbauminister Stolpe, der von Bundestagspräsident Thierse ermahnt wurde, den Abriß- und Wiederaufbaubeschluß des Bundestages für das Schloß nicht durch gezielte Falschinformationen nachträglich zu torpedieren. Was muß noch geschehen, bis dieses Amt eine verantwortungsbewusste Spitze erhält?

Bernhard S. Elias ist Vorsitzender des FDP-Landesfachausschusses Kultur & Medien

Wir freuen uns über Post.
Bitte senden Sie Ihren Leserbrief an
augustin@liberal-central.de
Wir behalten uns vor, Leserbriefe nicht zu
veröffentlichen oder zu kürzen.

Termine

Mai 2004

- 05.05 19.30h JuLis Mitte: **Mitgliederversammlung** im Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstraße 14
 06.05 19.30h OV Wedding: **Mitgliederversammlung** – Thema: Wedding - Problemkiez oder schlechtes Image? – im Rathaus Wedding Dillenburgsaal
 10.05 11.00h **Podiumsdiskussion** mit Stefan Beißwenger zum Thema "Europa - eine gute Wahl". Berliner Rathaus, Festsaal, Eingang Rathausstraße
 10.05 20.00h BV Mitte: **Party** mit Silvana Koch-Mehrin, Delicious Doughnuts, Rosenthalerstr. 9
 11.05 19.30h OV Tiergarten: **Vorstand** im Lichtblick (Birkenstr. 33)
 11.05 20.00h OV Friedrichstadt: **Mitgliederversammlung** im Löwenbräu (Leipziger Str. 65)
 15.05 10.00h JuLis Berlin: **Landeskongress** im Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz
 15.05 10.00h OV Friedrichstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** am Alexanderplatz
 15.05 13.00h OV Wilhelmstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** am Rosenthaler Platz
 15.05 14.30h Stadt des Wissens. Zwischen Leid und Leitbild (Kongress). **Diskussion** mit Tim Stuchtey u.a.. im Abgeordnetenhaus Berlin (Niederkirchnerstr. 5)
 17.05 20.00h OV OT: **Mitgliederversammlung** – Thema: gesetzliche Krankenversicherung abschaffen, mit Hans-Peter Schlaudt – im Restaurant Cum Laude (Universitätsstraße 4)
 18.05 18.00h OV Friedrichstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** Linden/Friedrichstrasse
 19.05 19.30h LFA Kultur & Medien: **Sitzung** – Thema: Kulturforum quo vadis? – im Abgeordnetenhaus (Niederkirchner Strasse 5)
 22.05 10.00h OV OT: **Wahlkampfstand Europawahl** Linden/Friedrichstrasse
 22.05 10.00h OV Friedrichstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** am Alexanderplatz
 22.05 10.00h OV Wedding: **Wahlkampfstand Europawahl** Müllerstr./Seestr.
 22.05 13.00h OV Wilhelmstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** am Hackeschen Markt
 22.05 LFA Kultur & Medien: **Exkursion** auf das Kulturforum mit Sachverständigem, Info unter bernhard.elias@berlin.de
 23.05 11.30h OV Tiergarten: **Brunch** – Thema: Beamtentum – im Wahlhalle (Krefelder Strasse 6), anschließend **Aktion zur Europawahl** im Tiergarten, Pawlowski@fdp-tiergarten.de
 25.05 18.00h OV Friedrichstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** Linden/Friedrichstrasse
 26.05 19.30h BV Mitte: **Liberaler Stammtisch Mitte** im Löwenbräu (Leipziger Str. 65)
 27.05 21.00h BV Mitte/AH-Fraktion: **Flugblatt-Aktion** – Anti-Korruption – am Maxim-Gorki-Theater, Info unter nils.augustin@fdp-mitte.de
 29.05 10.00h OV Friedrichstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** am Alexanderplatz
 29.05 10.00h OV Wedding: **Wahlkampfstand Europawahl** am Gesundbrunnen-Center
 29.05 13.00h OV Wilhelmstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** am Rosenthaler Platz
 29.05 16.00h OV OT: **Wahlkampfstand Europawahl** Oranienburger/Tucholskystr.

Juni 2004

- 01.06 18.00h OV Friedrichstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** Linden/Friedrichstrasse
 05.06 10.00h OV Friedrichstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** am Alexanderplatz
 05.06 10.00h OV Wedding: **Wahlkampfstand Europawahl** Müllerstr. vor „Reichelt“
 05.06 13.00h OV Wilhelmstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** am Hackeschen Markt
 05./06.06 FDP Bundesverband: **Bundesparteitag** im International Congress Center, Dresden
 08.06 18.00h OV Friedrichstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** Linden/Friedrichstrasse
 08.06 19.30h OV Tiergarten: **Vorstand** im Lichtblick (Birkenstr. 33)
 08.06 20.00h OV Friedrichstadt: **Mitgliederversammlung** im Löwenbräu (Leipziger Str. 65)
 12.06 10.00h OV Friedrichstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** am Alexanderplatz
 12.06 10.00h OV Wedding: **Wahlkampfstand Europawahl** Müllerstr. vor „Karstadt“
 12.06 OV Tiergarten: **Wahlkampfstände Europawahl** am Hansaplatz und vor der Arminushalle (Arminiusstrasse), Infos Peter Pawlowski unter 0172 - 1960 820
 12.06 13.00h OV Wilhelmstadt: **Wahlkampfstand Europawahl** am Rosenthaler Platz
 12.06 18.00h OV OT: **Wahlkampfstand Europawahl** Oranienburger/Tucholskystr.
 13.06 **EUROPAWAHL**
 16.06 20.00h BV Mitte: **Umweltpolitischer Gesprächskreis** – Thema: Strategie für eine liberale Energiepolitik – Referentin: Gudrun Kopp MdB – Info unter Maren.Jasper@gmx.de
 23.06 19.30h BV Mitte: **Liberaler Stammtisch Mitte** im Löwenbräu (Leipziger Str. 65)

Termine im Bezirk werden laufend aktualisiert unter www.fdp-mitte.de

Bitte senden Sie Ihre Termin-Informationen an termine@fdp-mitte.de